



REGIONALES JUGEND- MANAGEMENT SÜDWEST- STEIERMARK

Jahresbericht 2025



Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH
Grottenhof 1, 8430 Leibnitz
www.rmsw.at

Stand 31.12.2025

Erstellt im Rahmen der Projekte Regionales Jugendmanagement 2025 und Jugend Südweststeiermark 2024 und 2025

Titelbild: © pixabay

JAHRESBERICHT REGIONALES JUGENDMANAGEMENT 2025

Das Jahr 2025 war sehr intensiv. Aufgrund der Wahlen und damit verbundenen Veränderungen und neuen Schwerpunkten, ist die Jugendarbeit stark von finanziellen Kürzungen betroffen. Die Angebote des Jugendzentrums Wave in der Stadtgemeinde Leibnitz, Streetwork Deutschlandsberg (das einzige niederschwellige Jugendangebot im Bezirk), sowie die FAB Produktionsschule Leibnitz mussten ihre wertvolle Arbeit mit Ende 2025 schließen und konnten trotz intensiver Bemühungen und Gespräche nicht erhalten bleiben, auch weil die finanzielle Lage in der Steiermark auf allen Ebenen angespannt ist. Das bedeutet eine **NACHHALTIGE SCHWÄCHUNG der Region**, und widerspricht auch allen regionalen Strategien.

Dennoch konnten einige wichtige Jugendthemen bearbeitet und Projekte umgesetzt. Vor allem die **Stärkung kommunaler Jugendarbeit** konnte 2025 weiter forciert werden. Zusätzlich konnten wichtige regionale Themen gut eingebracht werden von **Digitalisierungs-herausforderungen über Jugendkultur bis zur mentalen Gesundheit** von Kindern und Jugendlichen in der Südweststeiermark.

Auch der regionale **Jugendbeirat** sowie die Austauschplattform Jugend und RBBOK konnten weiter gestärkt werden, und setzte punktuelle Projekte wie Kommunalpolitik trifft Jugend, die **Jugendangebotslandkarte Neu oder die Jugenddiscos** weiter um, und gab so wertvolle regionale Impulse, die von Gemeinden aufgegriffen wurden. Highlight war die Verleihung **des 1. Jugendpreises Südweststeiermark**.

STRATEGIE UND STRUKTUR



Ein wichtiger Teil war auch 2025 die strukturelle Mitarbeit, um das regionale Jugendmanagement **strategisch weiter gut aufzustellen**. In diesem Tätigkeitsfeld gab es 12 Monatsmeetings mit dem RJM Koordinator beim **Land Steiermark, A6**, 4 interne Jour Fixes der Jugendmanager*innen, und 4 Jour Fixes mit dem Land Steiermark. Dazu gab es eine interne **Klausur am Schloß Retzhof, sowie eine Sommerakademie** zu aktuellen Bedarfen.

Auch im Regionalmanagement gab es eine zweitägige strategische Klausur, 6 Jour Fixes, monatliche Buddy Circles zwischen den Bereichen: Geschäftsführung, RBBOK, Jugend und Bildung- sowie laufende interne Abstimmungen zu Regionalstrategien mit der Geschäftsführung und den einzelnen Arbeitsbereichen. Es fanden auch Treffen der von der A6 geförderten Landesstrukturen statt, um Planungen abzustimmen. Neu ist auch der **„Qualitätszirkel Offene Jugendarbeit“** mit von der A6 geförderten außerschulischen Jugendarbeit (OJA/ Mobile Jugendarbeit) in Kooperation mit dem regionalen Jugendmanagement Grazer Zentralraum und dem Dachverband der offenen Jugendarbeit.

Teilnahme an Veranstaltungen sowie Aus/ Weiterbildungen:



Um aktuelle Bedarfe gut zu kennen und wahrnehmen zu können, nahm das regionale Jugendmanagement auch **zahlreiche Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote** wahr. So zum Beispiel an der **Wertstatt**, bei Veranstaltungen zum Thema Öffentlicher Verkehr, Teilnahme an den **Jugendarbeitskreisen** der Gemeinden, Tag der außerschulischen Jugendarbeit in Graz, Vernetzungsbrunches, Teilnahme an der Fachtagung von Fratz Graz, Teambesprechungen relevanter

Angebote, Vernetzungstreffen der MOJA Graz, Symposium Schulsozialarbeit in Leibnitz u.v.m. Zentrales Teil der Weiterbildung 2025 war der 3 tägige

STUDY VISIT Baden - Württemberg



Studyvisit nach Baden – Württemberg zu dem auch regionale Akteur*innen eingeladen waren, um Strukturen und Projekte oder kommunale Jugendarbeit dort kennenzulernen, und Impulse und Ideen wie die Kinder und Jugendfarmen mitzunehmen. Das RJM hat hier in der Planung, Organisation und Evaluierung bzw. Prozessbegleitung mitgearbeitet. Unterstützt wurde das Projekt mit Erasmusmitteln. So konnten **regionale Jugendbeauftragte neue Strukturen**, Angebote (z.B: Kinder und Jugendbauernhöfe) kennenlernen, und sich untereinander vernetzen, austauschen, und neue Projekte planen.

Gremienarbeit



Auch in zahlreichen regionalen Gremien konnte das RJM jugendrelevante Inhalte einbringen: Im **Regionalvorstand Südweststeiermark**, in der **Regionalversammlung Südweststeiermark**, in den den beiden **Leaderaktionsgruppen** Südsteiermark und Schilcherland (fix verankert), dem **Lenkungsausschuss der Kindersicheren Region** Südweststeiermark (allerdings ist dieses Projekt heuer ausgelaufen), der Steuergruppe Schulsozialarbeit sowie im regionalen **BBO Gremium**.

Darüber hinaus fand mit zahlreichen Gemeinden (Bürgermeister*innen) ein **Austausch zum Thema Jugend** statt (Schwerpunkt Kommunale Jugendarbeit). Auch der Austausch mit

dem Regionalvorstand hat wieder stattgefunden, und es gab einen ersten Ideenaustausch zum Thema Jugendgemeinderäte/ Jugendgemeinderätinnen in den Gemeinden.

Allgemeine Vernetzungstätigkeiten und Projektberatungen

Regional fanden auch zahlreiche Vernetzungsaktivitäten mit unterschiedlicher Intensität mit einzelnen **Jugendinteressensgruppen** statt: In Gemeinden, JUZ Leibnitz, JUZ Lebring, JUZ Wildon, MOJA Leibnitz, JVP Ragnitz, Landjugend, Landentwicklung, Landesjugendbeirat, BH Leibnitz, Flexible Hilfen, Styria Vitalis, ÖGB, SOS Kinderdorf, IT School, Streetwork DL, Jugendcoaching, Schulsozialarbeit, Grosse schützen Kleine, LOGO Jugendinfo, beteiligung.st; DV offene Jugendarbeit, AusbildungsFit (Kompetenz/JaW), Produktionsschule FAB Leibnitz, Naturpark Südsteiermark, Alpenvereinsjugend, Team Löwenmut, Rot Kreuz Jugend Stainz, Rot Kreuz Jugend Deutschlandsberg, DSC, Mit Team Spirit Voraus (Fußballjugend), Große schützen Kleine, Fratz Graz, Feuerwehr, Antoniushof, Pfadfinder, FreiRaum, Akzente, Polizei, SJ, JVP u.v.m.). Das regionale Jugendmanagement steht hier jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Foto vom Tag der offenen Tür in der FAB - Produktionsschule Leibnitz.

Regionale Netzwerkarbeit



Unter Regionaler Netzwerkarbeit verstehen sich Netzwerke, die organisiert funktioniert und aus mehreren Personen/ Institutionen über einen längeren Zeitraum Bestand haben. Zum einen betrifft, dass die **Teilnahme an bestehenden regionalen Netzwerktreffen** wie 2025 Vernetzungsbrunch im Jugendzentrum, Sozialträger Deutschlandsberg, Jugendarbeitskreise, Qualitätsdialog Offene Jugendarbeit Flexible Hilfen, Bildungsdirektion, RBBOK, Sozialpartner*innen, Jugendausschüsse, Symposium

Schulsozialarbeit u.a. Zum anderen werden bei Bedarf auch aktive Treffen zum Thema Jugend und Jugendarbeit organisiert, moderiert und durchgeführt.

Regionaler Jugendbeirat Südweststeiermark



4 Treffen des regionalen Jugendbeirates fanden heuer statt. Ziele waren der Austausch der teilnehmenden Organisationen, die Diskussion über aktuelle Themen, sowie die Initiierung regionaler Projekte von denen auch einige umgesetzt und weiterentwickelt wurden (Open Space mit Jugendlichen, Jugenddiscos **und die Jugendan-**

gebotslandkarte) Highlight war die Verleihung des **1. Jugendpreises**

Südweststeiermark der vom regionalen Jugendbeirat initiiert und gemeinsam mit der Regionalpolitik und Jugendlichen selbst umgesetzt wurde. Auch gab es eigene Kleingruppentreffen zum Thema Jugend und öffentlicher Raum/ Prävention. Mit dem 3. Netzwerktreffen zur **Mentaler Gesundheit** von Kindern und Jugendlichen in der Südweststeiermark in Kooperation mit styria vitalis wurde auch der regionale Schwerpunkt in den Fokus genommen. **Der Jugendbeirat** bietet die Möglichkeit, sich zu vernetzen und sich über aktuelle Themen, Herausforderungen, Pläne und Projekte auszutauschen und Ideen umzusetzen. Darüber hinaus verschaffen sich die Mitglieder gemeinsam Gehör und tragen Bedarfe im Kollektiv an die Politik heran. **Die Mitglieder** des Jugendbeirates fungieren als Ansprechpersonen für Jugendliche, aber auch Institutionen und andere Interessierte, wenn es um Themen wie Beteiligung, Unterstützung und Förderung von Jugendlichen in der Region geht. **Die Mitglieder** des Jugendbeirates treffen sich kontinuierlich und regelmäßig, um die Qualität der gemeinsamen Arbeit zu gewährleisten. „Unterstützt wird das Projekt aus Mitteln des Regionalressorts des Landes Steiermark“

Austauschplattform Jugend und RBBOK/



Diese Austauschplattform ist eine gemeinsame **Initiative des regionalen Jugendmanagements und der Regionalen Bildungs und Berufsorientierungskordinatorin** und dient dem Austausch von Gemeindeverantwortlichen auf **kommunaler Ebene** zu diesen beiden Themen. So gab es heuer in Summe drei Treffen: Beim ersten ging es stark um Ideen für Freizeitmöglichkeiten in Gemeinden (Vortrag von Fratz Graz, Ernst Muhr), sowie Möglichkeiten Berufsorientierung auf kommunaler Ebene zu ermöglichen, und eventuell in die Ferienaktionen einzubinden. Auf Wunsch der Gemeinden wurde dann auch das Thema Jugendinformation intensiviert, und gemeinsam mit der Landentwicklung Steiermark ein Canva Basis, sowie ein Canva Vertiefungsworkshop mit dem Schwerpunkt jugendgerechte Kommunikation umgesetzt. Ziel der Plattform ist der interkommunale Austausch, der Wissenstransfer zu interessanten Themen der Gemeindegarbeit und die regionale Vernetzung rund um die Themen Jugend und Berufsorientierung.

Überregionale Netzwerke



Auch an einem **überregionalen Netzwerk zum Thema „kommunale Jugendarbeit“** ist das regionale Jugendmanagement Südweststeiermark Teil.

Nämlich im Netzwerk: **KOREJA** – Österreichweites Netzwerk für Kommunale und regionale Jugendarbeit. Hier gab es heuer ein österreichweites Treffen sowie Online Austauschformate.

PRÄSENTATION STEIERMÄRLISCHE KINDER UND JUGENDSTRATEGIE



Fertiggestellt wurde 2024 auch die neue steiermärkische Jugendstrategie und der dazugehörige Aktionsplan. Um die Strategie auch in der Region vorzustellen, wurde die Gelegenheit genutzt ihre Inhalte in wesentliche bestehende Netzwerke einzubringen.

Präsentation im Regionalmanagement, regionalen Jugendbeirat, Austauschplattform Jugend und BBO, Regionalvorstand, Netzwerktreffen Mentale Gesundheit, Netzwerktreffen BBO, Vernetzungsbrunch Jugend (Insgesamt wurden damit ca. 250 Multiplikator*innen und Stakeholder*innen der Jugendarbeit erreicht)

Veranstaltungs(mit)organisation

Um Jugendanliegen in der Region präsent zu machen, wurden auch 2025 zahlreiche Veranstaltungen (mit) organisiert bzw. tatkräftig unterstützt:

JUGENDTAG SÜDWESTSTEIERMARK ZWISCHEN LIKES UND LEBENSFRAGEN



Der Jugendtag Südweststeiermark 2025

Der Jugendtag Südweststeiermark ein großer Erfolg: Unter dem Motto „Zwischen Likes und Lebensfragen – psychische Gesundheit im digitalen Zeitalter“ bot der Tag zahlreiche Impulse und Austauschmöglichkeiten zu den Herausforderungen junger Menschen. Jugendliche, Expert*innen und weitere Stakeholder kamen zusammen, um gemeinsam Lösungen für mentale Gesundheit und digitale Lebenswelten zu entwickeln. Ein eindrucksvoller Beweis für die starke Vernetzung und das engagierte Miteinander in der Region. Die Prämierung des Jugendpreises Südweststeiermark krönte den Tag und unterstrich die Bedeutung von analogen Freizeit- und Beteiligungsangeboten.

3. VERNETZUNGSTREFFEN MENTALE GESUNDHEIT VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IN DER SÜDWESTSTEIERMARK

Im November 2025 fand in der Steinhalle Lannach das dritte Vernetzungstreffen zum Thema „Mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in der Südweststeiermark“ statt. Der **regionale Jugendbeirat lud gemeinsam mit Styria vitalis und dem Bildungsstandortnetzwerk Südweststeiermark** ein – und **knapp 100 Akteur*innen** aus Bildung, Jugendarbeit, Unternehmen und psychosozialen Fachbereichen folgten der Einladung.

Die Teilnehmenden konnten sich über innovative Projekte wie **#krisenFest** plus und das neue **Projekt ABC der psychosozialen Gesundheit junger Menschen** informieren. Herzstück der Veranstaltung war der **Marktplatz** mit 17 Institutionen, die ihre regionalen Angebote zur psychosozialen Unterstützung präsentierten. Zudem boten Workshops und Vorträge unter anderem mit Lukas Wagner spannenden Input und Diskussionsgrundlage.



In den Diskussionen wurden unter anderem die Notwendigkeit der **Bewusstseinsbildung bei Eltern**, der Zusammenarbeit von schulischen und außerschulischen Akteur*innen (die sehr gelobt wurde!), **Lücken** in der Angebotslandschaft (OJA DL, Mobile JA LB, Schulsozialarbeit flächendeckend – auch Kigas und VS), der große Bedarf an **Supervision** und Teambuilding in der Arbeitszeit, sowie die Sichtbar-

machung (Informationsfluss) bestehender Angebote deutlich. Gleichzeitig war die Vielfalt der Perspektiven beeindruckend: Pädagoginnen, *psychosoziale Fachkräfte*, *Unternehmen und Vertreterinnen* der Bildungsdirektion diskutierten gemeinsam praxisnahe Lösungen und Ideen für 2025.

Die Veranstaltung war ein **starkes Zeichen** für die Bedeutung von Vernetzung und Kooperation, um die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in der Südweststeiermark nachhaltig zu verbessern.

REGIONALPOLITIK TRIFFT JUGEND



Regionalpolitik trifft Jugend musste 2025 leider zweimal verschoben werden (einmal aufgrund des Attentats in Graz, ein zweites Mal aufgrund der Präsentation des neuen Gesundheitsplans). Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, es mit Verzögerung doch noch am 30.01.2026 durchzuführen (Workshops waren bereits im Mai 2025).

Der Region Südweststeiermark ist es ein Anliegen, dass die Stimmen der Jugendlichen gehört werden, und Jugendbeteiligung in gesellschaftspolitischen Prozessen gestärkt wird. Mit dem Beteiligungsformat „Regionalpolitik trifft Jugend“, das seit 2021 jährlich durchgeführt wird, ist dies möglich. So hatten auch heuer wieder Jugendliche die Möglichkeit, sich mit Vertreter*innen der Regionalpolitik zu Themen auszutauschen, die sie aktuell bewegen – und umgekehrt. Gemeinsam mit beteiligung.st (der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger*innenbeteiligung) haben Schüler*innen der FS Burgstall und HAK Deutschlandsberg im Vorfeld im Rahmen von Workshops Fragen ausgearbeitet, die sie an die Politik herantragen und diskutieren wollten. Auf Seite der Politik stellten sich Regionsvorsitzender LAbg. Gerhard Hirschmann, Bundesrätin Bernadette Kerschler, Bürgermeisterin Maria Skazel sowie Geschäftsführer Lasse Kraack und regionaler Jugendmanager Peter Music vom Regionalmanagement Südweststeiermark den Fragen der Jugend.

Das Projekt wird aus Mitteln nach dem Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz, sowie Mitteln der europäischen Union (Erasmus Plus) unterstützt.

OPEN SPACE DIGITALISIERUNG UND MENTALE GESUNDHEIT



Jugendliche tauschten sich über Digitalisierung und mentale Gesundheit aus

Im Rahmen des Jugendtags diskutierten Jugendliche bei einem Open Space zum Thema Digitalisierung und mentale Gesundheit. Das Format wurde in Kooperation mit beteiligung.st, der MS Wies und der Schulsozialarbeit (Sozialpunkt Süd) umgesetzt. Die Idee stammte aus dem vergangenen Netzwerktreffen. Ziel dieses Formates war

es, bei den Themen Digitalisierung, neue Medien und mentale Gesundheit nicht immer nur über, sondern auch mit Jugendlichen zu sprechen, um so die Sichtweise der Jugend stärker miteinzubeziehen.

JUGENDPREIS SÜDWESTSTIERMARK



Jugendpreis Südweststeiermark: Erfolgreiche Projekte, die Zukunft gestalten

Im Rahmen des Jugendtags Südweststeiermark wurden am 20.11.2025 in der Steinhalle Lannach die besten Jugendprojekte der Region ausgezeichnet. Der Jugendpreis machte in 4 Kategorien das junge Engagement in der Region sichtbar. Zusätzlich gab es einen Sonderpreis für Gemeinden, sowie einen Zukunftspreis.

Projekte von und für Jugendliche

Der Jugendpreis Südweststeiermark ist ein Projekt des Regionalen Jugendbeirates Südweststeiermark. Der Jugendbeirat setzt sich dafür ein, dass junge Menschen in der Region gehört und ernst genommen werden – der Jugendpreis ist Ausdruck dieser Haltung. Ziel des Jugendpreises war es, das junge Engagement in der Region sichtbar zu machen. Insgesamt wurden 43 tolle Projekte eingereicht. Eine Jury aus Politik, Verwaltung, Jugendbeirat und Jugendlichen selbst hat die besten Projekte ausgewählt. Die Preisträger mit je 500 € sind:

- Kunst, Kultur & Freizeit: **„Florianer Musikcamp“ (Musikverein Groß St. Florian)**
- Gesundheit & Prävention: **„Projekt Jugenddisco“ (Arge Jugenddisco)**
- Klimaschutz & Nachhaltigkeit: **„Teenager Kitchen Battle“ (LFI)**
- Soziales & Miteinander: **„A guade Sicht“ (Landjugend Leibnitz)**

Sonderpreis „Kommunale Jugendarbeit – Starke Gemeinde“: Der Sonderpreis wurde an eine Gemeinde vergeben, die Kinder und Jugendliche besonders unterstützt. Der Preis besteht aus einem professionell begleiteten Spielefest vor Ort mit Fratz Graz. Erfreulich ist es, dass 11 Gemeinden eingereicht haben! Schlussendlich konnte das Projekt „Jugendraum Ragnitz“ die Jury am meisten begeistern.

Zukunftspreis – für das, was noch kommt: Der Zukunftspreis ging an ein Projekt, das erst vor dem Start steht, aber großes Potenzial hat, Kinder und Jugendliche in der Südweststeiermark zu stärken. Den Preis holte sich die **Gemeinde St. Peter im Sulmtal** mit dem Projekt **„Jugend macht Zukunft – Projekt Sportplatzneugestaltung“**. Auch die Jugendrotkreuzgruppen Stainz und Eibiswald durften sich über den Publikumspreis freuen und voller Zuversicht in die Zukunft blicken.

Alle eingereichten Projekte können auf www.rmsw.at/jugendpreis abgerufen werden.

WANDERAUSSTELLUNG FRATZ GRAZ

Die Wanderausstellung „100+1 Ideen für kinder- und jugendfreundliche Gemeinden“ von Fratz Graz, soll dazu beitragen, das Bewusstsein für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu stärken und die Teilnehmer:innen ermutigen, selbst eigene Ideen zu entwickeln. Station machte sie unter Mitarbeit des RJMs 2025 im Schloß Retzhof, im Schloß Gleinstätten und in der Steinhalle Lannach.



Eine Region, in der Kinder und Jugendliche aufwachsen, soll auch ein Ort sein, in dem die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden. Sei es der Abenteuerspielplatz oder ein Verkehrsgarten, den Ideengeber:innen sind bei der Wanderausstellung keine Grenzen gesetzt.

Die Ausstellung umfasst sieben Aufsteller auf denen zwanzig Projekte vorgestellt werden, zwei Begleithefte, eine Spielausleihstation, Utensilien

für Stadtpaziergänge sowie eine kostenlose App. Viele Gemeindeverantwortliche zeigten großes Interesse an den Inhalten und den vielfältigen Anregungen der Ausstellung.

ELTERNCAFE LEIBNITZ



krisenFest beim Leibnitzer Elterncafé – Wie Eltern für mentale Gesundheit erreicht werden können

Am 4. Juli 2025 fand im gemütlichen Rahmen des Leibnitzer Elterncafés ein besonderer Themennachmittag statt: Unter dem Titel „**krisenFest**“ wurden Eltern und Bezugspersonen eingeladen, sich bei Kaffee und Kuchen offen und auf Augenhöhe über das Thema **psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen** auszutauschen. Ausgangspunkt war ein regionales

Netzwerktreffen zur **mentalen Gesundheit** in der Südweststeiermark, bei dem eine zentrale Frage in den Fokus rückte: *Wie können Eltern in herausfordernden Zeiten sensibilisiert und begleitet werden – bevor es kriselt?* Als Antwort wollte das Netzwerk hier **niederschwellige, vertrauensvolle Begegnungen in einem familiären Setting** herstellen. Gemeinsam mit **Styria Vitalis**, dem **Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH**, der **Stadtgemeinde Leibnitz** („Gemeinsam stark“ und Stadtentwicklung) wurde ein praxisnaher Impuls gesetzt.

REGIONALE BILDUNGSMESSEN



Unterstützen durfte das RJM auch beiden regionalen Bildungsmessen.

Ziel der Bildungsmessen ist es, den Bewohner*innen der Südweststeiermark die regionalen Ausbildungsmöglichkeiten, Bildungsangebote und Beratungseinrichtungen rund um Bildung und Beruf konzentriert zu präsentieren sowie das Bewusstsein für Bildungs- und Berufsorientierung und Lebenslanges Lernen weiter zu erhöhen. Die Bildungsmessen Leibnitz „Check your future“ und Deutschlands-

berg, die jährlich im Oktober über die Bühne gehen, zählen zu den größten Veranstaltungen in der Südweststeiermark.

MARKT DER ARTENVIELFALT



Unterstützt wird seit Jahren auch der Naturpark Südsteiermark bei Jugendprojekten – so auch beim Markt der Artenvielfalt am Grottenhof, bei dem einmal jährlich Biodiversitätsthemen im Vordergrund stehen, und der jährlich von hunderten Kindern und Jugendlichen aktiv besucht wird.

ALT GENUG



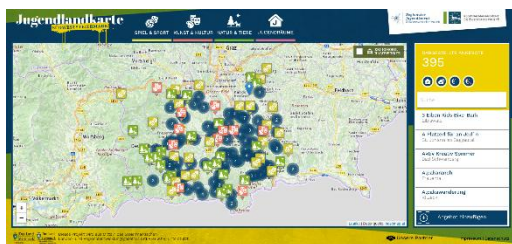
Das Jugendbeteiligungsprojekt „ALT GENUG“ setzt den Schwerpunkt auf Jugendbeteiligung, politische Sensibilisierung und die Gemeinderats-, Landtags-, Nationalrats-, EU- und Bundespräsidentenwahlen. Durch die Zusammenarbeit der steirischen Fachstellen LOGO jugendmanagement und beteiligung.st und durch die Bündelung von unterschiedlichen Maßnahmen wird somit eine breite Öffentlichkeit für regionale Jugendbeteiligung geschaffen.

ALT GENUG bietet Lehr- und Lernunterlagen zu den Themen Demokratie und Wahlen, die kostenlos heruntergeladen und im Unterricht eingesetzt werden können.

PROJEKTE

Heuer konnten mit dem Schwerpunkt Kommunale Jugendarbeit auch zahlreiche Projekte in der Region umgesetzt werden.

Jugendangebotslandkarte



Auch eine Projektidee, die aus dem regionalen Jugendbeirat entstanden ist, ist die Umsetzung einer **regionalen Jugendangebotslandkarte, in der alle Angebote für junge Menschen erfasst sind**, und verortet werden konnte. Ein weiterer Aspekt ist die Einbindung des **regio Mobils**, um auch zu zeigen, wie diese Angebote mit dem öffentlichen Verkehr erreicht werden können. Auch dieses Projekt wurde 2025 weiterentwickelt und beworben.

Das Projekt wird aus Mitteln nach dem Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz 2018 – StLREG 2018 und vom Land Steiermark, A6, Fachabteilung Gesellschaft unterstützt.

FOTOBOX für alle



Aus dem regionalen Jugendbeirat kam die Idee ein Hand On Projekt von und für Jugendliche umzusetzen. Nachdem auf Veranstaltungen immer eine große Nachfrage nach einer mobilen Fotobox war, wurde dieses Projekt in Kooperation mit der FAB Produktionsschule Leibnitz von und für Jugendliche von technischer Planung über Grafik und IT bis hin zum Bau aus Holz durchgeführt. Die Box erfreut sich reger Beliebtheit und kann für Jugendveranstaltungen beim RJM ausgeborgt werden.

Das Projekt wird aus Mitteln nach dem Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz 2018 – StLREG 2018 unterstützt.

PILOTPROJEKT KOMMUNALPOLITIK TRIFFT JUGEND

„Kommunalpolitik trifft Jugend“ – Erfolgreicher Projektauftritt in Preding und Wildon



Was bewegt die Jugend in ihrer Gemeinde? Dieser Frage widmete sich das neue Beteiligungsprojekt „Kommunalpolitik trifft Jugend“, das erstmals in den Gemeinden Wildon und Preding umgesetzt wurde. Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren tauschten sich dabei direkt mit Vertreter*innen aller vier im Gemeinderat vertretenen Parteien aus – auf Augenhöhe und mit viel Engagement.

Das Projekt wurde vom **Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH** initiiert und von **beteiligung.st**, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger*innenbeteiligung, vor Ort umgesetzt. Ziel ist es, Jugendlichen eine Stimme in der Kommunalpolitik zu geben und den Dialog zwischen junger Generation und politischer Verantwortung zu fördern.

In der ersten Projektphase setzten sich die Jugendlichen intensiv mit ihrer Gemeinde auseinander: Sie haben erfahren, wie kommunale Entscheidungen getroffen werden, erkundeten ihre Gemeinde bei einer Begehung und hielten ihre Eindrücke fotografisch fest. Die Bilder, ergänzt durch Kommentare und Verbesserungsvorschläge, wurden auf einer interaktiven Online-Karte festgehalten.

Eine Woche später folgte der Höhepunkt: ein moderierter Dialog mit den Gemeindeverantwortlichen. Die Gespräche verliefen offen, respektvoll und konstruktiv. Die Jugendlichen brachten nicht nur ihre Anliegen ein, sondern auch kreative Ideen und die Politik beantwortete ihre Fragen und Anliegen. Erste Impulse für eine mögliche Weiterarbeit an konkreten Themen wurden bereits gesetzt.

JUGENDDISCOS



Im Rahmen eines jugendgerechten Veranstaltungsprojekts wurden im Frühjahr und Sommer 2025 alkoholfreie Jugenddiscos für Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren organisiert. Das Format kombiniert Musik, kreative Workshops und sichere Begegnungsräume in ländlichen Gemeinden.

Es fanden 5 Jugenddiscos in der Region statt – alle mit großem Erfolg!

Die Veranstaltungen wurden jeweils von unterschiedlichen DJs musikalisch begleitet. Ergänzend wurden interaktive Workshops angeboten, darunter Hip-Hop-Tanz, Mocktail Mixen und DJing zum Mitmachen. Die Organisation erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Wave (Leibnitz), dem JUZ Lebring, dem Jugendraum Wildon, dem Jugendzentrum Feldkirchen, der Jugendvilla Raaba-Grambach, dem Jugendzentrum Hausmannstätten und der MOJA Leibnitz. Von besonderer Bedeutung war außerdem die Kooperation mit ortsansässigen Vereinen und Jugendorganisationen wie Kindergemeinderat und kath. Jungschar. Insgesamt nahmen über 1000 Kinder und Jugendliche am Format “Jugenddisco” in den beiden Regionen teil.

UNTERSTÜTZTE PROJEKTE

Auch bei regionalen und internen Projekten unterstützt das RJM regelmäßig mit Know How und Expertise.

Praxisleitfaden Nationalsozialismus in der Südweststeiermark



Auch Generationen nach dem bisher schlimmsten Verbrechen der Menschheitsgeschichte sind die Folgen des Zweiten Weltkrieges und des totalitären NS-Regimes noch spürbar. Viele Aspekte bleiben in Österreichs Gesellschaft unaufgearbeitet oder werden bis heute tabuisiert. Mit dem Projekt “Die Südweststeiermark im NS-Regime” werden seit mehreren Jahren kontinuierlich Schritte zur regionalen Aufarbeitung gesetzt, um dieses dunkle Kapitel der Geschichte der

Südweststeiermark zu beleuchten. **Neuer Praxisleitfaden für Pädagog*innen** Darauf aufbauend erscheint die Publikation “Die Südweststeiermark im NS-Regime. Geschichte. Orte. Erinnerung. Einführung und Praxisleitfaden“. Sie richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen und bietet methodische Zugänge, um die Themen der NS-Zeit mit regionalem Bezug im Unterricht zu behandeln. Der Reader versteht sich als Ideengeber und Unterstützung für den Unterricht, in dem zentrale Phänomene der NS-Zeit anhand lokaler Beispiele und konkreter Erinnerungsorte vermittelt werden.

QUALITÄTSDIALOG Jugendzentrum Wave in Leibnitz



Am 26. Februar 2025 wurde im JUZ Wave eine Urkundenverleihung gefeiert, bei der das engagierte Team für seine erfolgreiche Teilnahme am Qualitätsdialog 2025 ausgezeichnet wurde. Dabei wurden nicht nur die vielen positiven Aspekte der offenen Jugendarbeit hervorgehoben, sondern auch die Bedürfnisse der Jugendlichen aus der Region erfasst und neue Perspektiven für die Zukunft entwickelt. Begleitet vom Dachverband der offenen Jugendarbeit und beteiligung.st unterstützte auch das RJM den Prozess.

MENTALE GESUNDHEIT: Netzwerktreffen Kinder und Jugendhilfe – Jugendarbeit – Bildungseinrichtungen / BeKo



Im Rahmen des Netzwerks „Mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in der Südweststeiermark wurde ein Padlet mit regionalen Angeboten entwickelt. Unterstützt wurde auch das Projekt BeKo. Auf Wunsch der Netzwerkpartner*innen wurden auch 2 Austauschtreffen zwischen Kinder und Jugendhilfe sowie Jugendarbeiter*innen und Pädagog*innen durchgeführt.

PROJEKTUMSETZUNGEN ZUR KOMMUNALEN JUGENDARBEIT

JUGENDKULTURFESTIVAL GOLDEN LAKE IN EIBISWALD



GOLDEN LAKE FESTIVAL EIBISWALD: In Eibiswald wurde vom Verein Ivnik mit und für Jugendliche und junge Erwachsene das **GOLDEN LAKE FESTIVAL - ein regionales Jugendkulturfestival** geplant und



umgesetzt. Neben tollen Bands gab es ein spannendes Rahmenprogramm mit vielen Workshops (von Technik bis DJing), zudem war der Eintritt für Jugendliche frei.

Das Projekt wurde unterstützt mit Mitteln aus dem steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz.

JUGENDRAUM PREDING



Ein konkretes Ergebnis aus dem Jugendbeteiligungsprojekt Kommunalpolitik trifft Jugend in Priding war der Wunsch nach einem Raum um sich zu treffen. Aus diesem Grund wurde das Projekt Jugendraum gestartet. Ein Raum wurde gefunden und zwar im ehemaligen Kürbismuseum – und die partizipative Renovierung eingeläutet. Eröffnung des Raumes ist mit Mai 2026

geplant.

Das Projekt wurde unterstützt mit Mitteln aus dem steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz.

JUGENDBETEILIGUNGSPROJEKT MEINE GEMEINDE UND ICH STAINZ



Mit der Marktge-
meinde **Stainz** und in Koopera-
tion mit der Mittelschule Stainz
wurde von Sozialpunkt Süd vom
7. bis 11. April eine Projektwoche
mit den 1. und 2. Klassen zum
Thema „**Unsere Gemeinde und
ich**“ umgesetzt. Im Rahmen der
Projektwoche wurden den Kin-
dern die Grundlagen der Ge-
meinde und ihrer Strukturen ver-
mittelt. Zudem hatten sie die
Möglichkeit, **Demokratie in ei-**

nem Planspiel zu erleben und aktiv mitzugestalten. Zum Abschluss präsentierten die Kin-
der ihre kreativen Projektideen dem Bürgermeister und seiner Stellvertretung. Das Pro-
jekt wurde unterstützt mit Mitteln aus dem steiermärkischen Landes- und Regionalentwick-
lungsgesetz.

JUGENDBETEILIGUNGSPROJEKT BETTER BAG IN ST. PETER IM SULMTAL



ST. PETER IM SULMTAL.
"Was da alles drinnen
ist", staunten 25 junge
Burschen und Mädchen
nicht schlecht, als sie im
Sitzungssaal des Rüst-
hauses St. Peter im Sul-
mtal ihre gratis "Better-
Bag" abgeholt haben.
Die prall gefüllten Ju-
gendsackerl wurden mit
jungen Leuten im Alter
zwischen 13 und 18 Jah-
ren als Jugendbeteili-

gungsprojekt in einem Workshop mit der Landentwicklung Steiermark und Gemeinderätin-
nen und Gemeinderäten erstellt.

"Das ist das allererste Jugend-Info-Sackerl in der ganzen Steiermark. Diese 'Better-Bags'
sind in einem Workshop mit der Landentwicklung Steiermark mit Unterstützung vom EU-
Regionalmanagement Südweststeiermark, dem Land Steiermark sowie der Gemeinde St.
Peter im Sulmtal im Sinne der 'Familienfreundlichen Gemeinde' und der 'Klimabündnis Ge-
meinde' umgesetzt worden", erklärt Bgm. Maria Skazel. Später soll es jährlich eine Neuauflage
dieser "Better-Bag" geben speziell für die 13 und 14-Jährigen. Neben einem Bündel an

Informationen rund um Vereine in St. Peter im Sulmtal, Freizeitangebote in der Region u.a. gibt es auch allerlei Gutscheine (Taxi, Regiomobil, Intersport, Sulmtaler), im Wert von mehr als 60 Euro sowie einen Streetwork-Notfallkoffer und einen Bluetooth Mini-Lautsprecher in der nagelneuen "Better-Bag". Das alles gibt's natürlich in einem wiederverwendbaren Stoff-sackerl mit einem eigens kreiertem Logo, dem ein Wettbewerb vorausgegangen ist. Diesen hat Melina Hiebel gewonnen. "Die weiteren 'Better-Bags' möchte ich demnächst persönlich zustellen", so Bgm. Maria Skazel. Übrigens: Es gibt auch einen Instagram-Kanal „Better in St. Peter“.

Das Projekt wurde unterstützt mit Mitteln aus dem steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz.

JUGENDBEIRAT WILDON



Ein konkretes Ergebnis aus dem Jugendbeteiligungsprojekt Kommunalpolitik trifft Jugend war der konkrete Wunsch nach struktureller Beteiligung.

Dies wird jetzt in Form eines kommunalen Jugendbeirates umgesetzt. Der erste Übertragungsworkshop – begleitet von beteiligung.st- der Fachstelle für Kinder Jugend und Bürger:innenbeteiligung hat noch im Dezember stattgefunden.

2026 startet der Jugendbeirat Wildon dann voll durch.

Das Projekt wurde unterstützt mit Mitteln aus dem steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz.

PROJEKTABSCHLUSS WEEKEND SPORTS NIGHT DEUTSCHLANDSBERG



Als Pilotprojekt getestet, hat sich das Angebot der Weekend Sports Night in Deutschlandsberg etabliert, und bietet am Wochenende eine Alternative zu Alkohol/ Fortgehen und digitalen Angeboten. Hier stehen die Wünsche der Jugendlichen im Vordergrund – sie gestalten auch das Angebot aktiv mit. Initiiert wurde das Projekt ehrenamtlich vom Deutschlandsberger Lifestyle Club. Das Projekt wurde unterstützt mit Mitteln aus dem steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz.

PROJEKTABSCHLUSS WIESER HUT



Finalisiert wurde auch das Projekt „Wieser Hut“ der Landjugend Wies. Diese hat einen alten Treffpunkt von jungen Menschen – den Wieser Hut – wiederbelebt, neu aufgebaut und somit einen informellen Treffpunkt und Wohlfühlort für Jugendliche in und um Wies partizipativ gestaltet.

Das Projekt wurde unterstützt mit Mitteln aus dem steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz.

Öffentlichkeitsarbeit:

Über aktuelle Themen informiert das regionale Jugendmanagement via Info-Mails (gezielt and die Zielgruppen), **RJM Newsletter** (4 mal), RM Newsletter mit Jugendteil (4 mal), Newsletter Austauschplattform (2 x), Newsletter Mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (4 x) sowie Social Media Postings. **Printmedien** etc. werden kontaktiert, hier waren 2025 wieder zahlreiche Artikel zu verzeichnen.

Presse(Auszug):

- https://www.meinbezirk.at/leibnitz/c-lokales/was-junge-menschen-in-der-sued-weststeiermark-wirklich-bewegt_a8030017
- <https://www.leibnitzaktuell.at/post/regionalpolitik-trifft-jugend-was-junge-menschen-in-der-s%C3%BCdweststeiermark-bewegt>
- <https://www.leibnitzaktuell.at/post/jugendpreis-s%C3%BCdweststeiermark-erfolgreiche-projekte-die-zukunft-gestalten>
- https://www.meinbezirk.at/deutschlandsberg/c-lokales/projekte-von-und-fuer-jugendliche-ausgezeichnet_a7844345
- <https://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedsuedwest/20328535/projekte-fuer-kinder-und-jugendliche-in-der-region-ausgezeichnet>
- https://www.meinbezirk.at/leibnitz/c-lokales/ausblick-auf-einen-herbst-fuer-die-jugend-in-der-region_a7625419
- https://www.meinbezirk.at/deutschlandsberg/c-politik/kommunalpolitik-trifft-jugend-in-preding_a7487440
- https://www.meinbezirk.at/deutschlandsberg/c-lokales/unsere-gemeinde-und-ich-als-mittelschulprojekt_a7259467
- https://www.meinbezirk.at/deutschlandsberg/c-lokales/mit-frische-und-energie-fuer-das-europadorf_a7178400
- https://www.meinbezirk.at/deutschlandsberg/c-sport/bewegung-und-sport-kommt-bei-der-jugend-gut-an_a7122525
- https://www.meinbezirk.at/deutschlandsberg/imagepost/der-wieser-schlossberg-hut-geschichte-bewahren-zukunft-gestalten_i814141

- <https://newsroom.leibnitz.at/landjugend-leibnitz-a-guade-sicht-aussichtsplatz-am-seggauberg/>
- https://www.meinbezirk.at/leibnitz/c-lokales/auszeichnung-fuer-das-jugendzentrum-wave_a7176561
- www.meinbezirk.at/leibnitz/c-lokales/austauschplattform-fuer-kinder-und-jugendfreundliche-gemeinden_a7183514
- <https://www.rmsw.at/im-zeichen-jugendgerechter-kommunikation-erfolgreiches-treffen-der-austauschplattform-jugend-berufsorientierung-in-gross-st-florian/>
- https://www.meinbezirk.at/leibnitz/c-lokales/krisenfest-beim-leibnitzer-elterncaf_a7470208
- https://www.meinbezirk.at/leibnitz/c-lokales/mobile-jugendarbeit-hier-wird-den-jungen-menschen-vor-ort-zugehoert_a7812191

**DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG
UND GUTE KOOPERATION 2025 und auf ein
GELINGENDES UND- JUGENDFREUNDLICHES JAHR**

Unterstützt von:

